

Joseph-König Gymnasium Haltern am See

**Schulinternes Curriculum für das
Fach Musik
für die Sekundarstufe II**

Stand: Oktober 2016

1 Allgemeines

Grundlage des schulinternen Curriculums sind erstens der kompetenzorientierte „Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Musik“, dessen vollständige Version unter www.lehrplannavigator.nrw.de nachzulesen ist - die folgenden Ausführungen beruhen auf diesem Text – und zweitens sind die Vorgaben des Landes für das Zentralabitur zu nennen (s.u.).

Zum sog. IPVP-Kurs (instrumental- und vokalpraktischen Kurs), sowie dem Musical-Kurs vgl. s.u.

2 Wissenschaftspropädeutik und fachübergreifendes Lernen

Wie alle Fächer der gymnasialen Oberstufe, so soll auch das Fach Musik den Erwerb wissenschaftspropädeutischen Grundlagenwissens durch die Schülerinnen und Schüler unterstützen, wissenschaftliche Verhaltensweisen vermitteln, selbständiges Arbeiten ermöglichen und Reflexions- sowie Urteilsfähigkeit heranbilden helfen. Im Sinne der allgemeinen Hochschulreife, wie auch der Vorbereitung auf das Berufsleben ist es ein zentrales Anliegen des Musikunterrichts in der Sekundarstufe II, durch fächerverbindendes Lernen den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, vernetztes Wissen und eine hohe Allgemeinbildung zu gewinnen. Dazu dienen u.a. auch die Formen kooperativen Lernens (vgl. dazu auch den Teil „Leistungsbewertung“ des schulinternen Curriculums Musik).

3 Kompetenzorientierter Kernlehrplan

Die Kompetenzbereiche sollen die Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler beschreiben und diese dem Lernfortschritt, dem Alter und der Reife entsprechend fördern. Zu nennen sind folgende drei Aspekte:

1. Rezeption:

Handlungsbezogene Rezeptionskompetenz bezieht sich auf das *Analysieren* und *Interpretieren* von Musik

2. Produktion:

Handlungsbezogene Produktionskompetenz bezieht sich auf das *Musizieren* und *Gestalten* von Musik

3. Reflexion:

Handlungsbezogene Reflexionskompetenz bezieht sich auf das *Erörtern* und *Beurteilen* von Musik

Kompetenzen sind nicht nur an die Kompetenzbereiche, sondern immer auch an die fachlichen Inhalte gebunden. Der Erwerb von fachbezogenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten soll deshalb mit Blick auf die nachfolgenden, für die gesamte gymnasiale Oberstufe geltenden **Inhaltsfelder**

entwickelt werden.

Integraler Bestandteil der drei Inhaltsfelder sind die wahrnehmbaren, beschreibbaren und gestaltbaren Strukturen von Musik.

Ihnen liegen die *Ordnungssysteme der musikalischen Parameter* Melodik, Rhythmik, Harmonik, Dynamik, und Klangfarbe sowie Formprinzipien zugrunde (vgl. dazu auch die entsprechende Auflistung am Ende des schulinternen Curriculums für die Sekundarstufe I).

Den drei **Inhaltsfeldern** sind jeweils zwei **inhaltliche Schwerpunkte** zugeordnet, so dass sich folgende Verteilung ergibt:

1. Bedeutungen von Musik
 - Ästhetische Konzeptionen von Musik
 - Sprachcharakter von Musik
2. Entwicklungen von Musik
 - Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
 - Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext
3. Verwendungen von Musik
 - Wahrnehmungssteuerung durch Musik
 - Musik in außermusikalischen Kontexten

Sowohl alle drei Inhaltsfelder als auch die inhaltlichen Schwerpunkte sollen in der Sekundarstufe II gleichermaßen berücksichtigt werden, weshalb sich an ihnen die Quartalsthemen der gesamten Oberstufe orientieren.

Die Anforderungen sind in der Einführungsphase geringer als in der Qualifikationsphase, ebenso sind sie im Grundkursbereich niedriger als im Leistungskursbereich. Sukzessive sollen die Kompetenzen in allen Inhaltsfeldern geschult und erworben werden.

4 Vorgaben für das Zentralabitur der Jahrgänge 2017 – 2019

Neben dem kompetenzorientierten Kernlehrplan sind die Vorgaben des Landes für das Zentralabitur maßgeblich für den Unterricht in der Qualifikationsphase. Während die Lehr- und Lerninhalte in der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 11 und 12) durch die Vorgaben des Zentralabiturs weitgehend festgelegt sind, bestehen für die Jahrgangsstufe 10 für Schülerinnen und Schüler sowie auch die Lehrpersonen größere Spielräume der thematischen Festlegung.

Die obligatorischen zentralen Vorgaben schreiben sechs Kursquartale in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2 (11 und 12) vor, von denen jeweils zwei einem der drei o.g. Inhaltsfelder und somit einem der inhaltlichen Schwerpunkte zugeordnet sind.

Die beiden übrigen Quartale können von den Fachkonferenzen an den Schulen selbst thematisch und inhaltsfeldbezogen gestaltet werden oder können der Vertiefung bzw. der Wiederholung vor dem Abitur dienen. Je nach Interessenlage der Schülerinnen und Schüler im jeweiligen Kurs können die vorgegebenen Inhalte auf einen Kursabschnitt (= Quartal) beschränkt werden oder auch durch weitere passende Beispiele vertieft bzw. erweitert werden.

Folgende Tabelle zeigt die obligatorischen Vorgaben für das Zentralabitur der Abiturjahrgänge 2017 - 2019:

Bedeutungen von Musik	Entwicklungen von Musik	Verwendungen von Musik
<i>Ästhetische Konzeptionen von Musik</i> Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld zwischen Determination und Zufall	<i>Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</i> Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie	<i>Wahrnehmungssteuerung durch Musik</i>
<i>Sprachcharakter von Musik</i>	<i>Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</i>	<i>Musik in außermusikalischen Kontexten</i> Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill

Die Fachkonferenz Musik am Joseph-König-Gymnasium hat sich entschieden, die vier Quartale der Einführungsphase, wie auch die sechs obligatorischen Quartale der Qualifikationsphase wie folgt den Inhaltsfeldern bzw. den Inhaltlichen Schwerpunkten zuzuordnen:

Überblicksraster Lehrplan Musik EF, Q1 und Q2

Jgst, Quartal	Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Thema
EF/ 1	Bedeutungen von Musik	Song, Lied, Arie – Musik nach Rezept?
EF/ 2	Verwendungen von Musik	Musik engagiert sich – Musik wird engagiert: politische Musik
EF/3	Entwicklungen von Musik	Ordnung und Chaos in der Musik
EF/4	Alle Inhaltsfelder	Musiktheater – von der Komposition bis zur Inszenierung
Q1/1	Entwicklungen von Musik <i>Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</i>	Von Monteverdi bis Mackie Messer – die Entwicklung der Gattung Oper
Q1/2	Verwendungen von Musik <i>Wahrnehmungssteuerung durch Musik</i>	Musik in Alltagssituationen – inwiefern manipuliert uns Musik?

Q1/3	Bedeutungen von Musik <i>Sprachcharakter von Musik</i>	„Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an“ (E.T.A. Hoffmann)
Q1/4	Verwendungen von Musik <i>Musik in außermusikalischen Kontexten</i>	Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill
Q2/1	Bedeutungen von Musik <i>Ästhetische Konzeptionen von Musik</i>	Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall
Q2/2	Entwicklungen von Musik <i>Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</i>	Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie

fett = zentrale Vorgaben Abitur 2017 - 2019

Der Übersichtsdarstellung folgen nun die konkretisierten Unterrichtsvorhaben, die einer ständigen Überprüfung hinsichtlich der Umsetzbarkeit, der Beispielhaftigkeit und dem Erreichen der Lernziele unterliegen. Diese Überprüfung wird durch die Fachkonferenz Musik im Nachgang eines Schuljahres vorgenommen, Verbesserungsvorschläge bzw. Alternativvorschläge werden von den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen gemacht. Beschlussfassendes Gremium ist die Fachkonferenz Musik, die mindestens einmal im Jahr tagt.

5 Schulinternes Curriculum

5.1 Einführungsphase

EF 1. Quartal Thema: Song und Lied – Musik nach Rezept?



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen**
- **Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,**
- **formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,**
- **analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,**
- **interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.**



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,**
- **erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,**
- **realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,**
- **realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.**



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,**
- **beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,**
- **beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.**

Unterrichtsgegenstände

- Blues, z.B.: Backwater Blues, Blues and Trouble
- Volkslieder, z.B.: Kommt ein Vogel geflogen; auch in Bearbeitung: Siegfried Ochs, Orchestervariationen über „Kommt ein Vogel geflogen“
- Kunstlied, z.B.: Lieder aus „Die Winterreise“
- evtl. „Am Brunnen vor dem Tore“ oder „Der Erbkönig“ in Versionen als Kunst- und Volkslied
- Songs aus Rock’n’Roll (Elvis Presley: „Jailhouse Rock“) und/oder Soul (Ray Charles: „Hit the Road, Jack“) und/oder Musical

Fachliche Inhalte

- Satzstrukturen und melodisch-rhythmische Musterbildung:
- Wiederholung von Dur- und Mollskalen, Bluesskala, Intervallbezeichnungen
 - Motive, Themen
 - Pattern, Ostinato
- Stufen-, Wellen-, Dreiklangs-Melodik
- 8-taktige Periode mit Vorder-/Nachsatz-Korrespondenz
 - Formen in populärer Musik: Intro, Strophe, Chorus, Interlude, Prechorus, Bridge, (Break, Riff)

Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel:

- Wiederholung und Variante
- Motivisch-thematische Arbeit: Sequenzierung, Abspaltung

Bedeutungszuweisung durch Ausdrucksgesten:

- musikbezogene Kommentare / musikalisches Programm
- hörende und lesende Erschließung von Ausdrucksgesten
- instrumentale Klangfarben, Instrumentenkonnotationen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme:

- rhythmische und melodische Muster
- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Blues-Skala, Motiv und Motiv-Varianten
- Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendodynamik
- Artikulation: staccato-legato, Akzente

Formaspekte:

- Wiederholung, Abwandlung, Kontrast

Notationsformen:

- traditionelle Notation in Klavierauszügen, Partituren; lead-sheet

fachmethodische Arbeitsformen

- Hör-Analysen musikalischer Strukturen im Hinblick auf Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen
- Umformung traditioneller Notenbilder in grafische Partituren/Layout

Unterrichtsgegenstände

- weitere Beispiele aus: Volksliedern, Kunstliedern
- vgl. Spielpläne; S. 93 – 155.

Weitere Aspekte

- Evtl. bietet es sich an Beispiele zu den Unterrichtsgegenständen zu finden, die thematisch ähnlich ausgerichtet sind (z.B. Thema Traurigkeit), um bessere Vergleichbarkeit herzustellen
- Workshop: Gestisch-pantomimische Übungen in der Begegnung von Text und Musik...

Fachübergreifende Kooperationen bzw. Koordinationen

- mit dem Fach Deutsch: Dialoggestaltung im Drama

	<p>von Partituren/Notenpuzzle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notentextanalysen im Hinblick auf motivisch-thematische Arbeit und Ausdrucksgesten <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte Analysen • Layout von Notentexten in Gruppenarbeit • differenzierende Gestaltungsaufgabe: Umformung eines kompositorischen Musters 	
--	--	--

EF, 2. Quartal Thema: Musik engagiert sich – Musik wird engagiert: politische Musik

 <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen ○ Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees
--	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. </div> <div style="width: 45%;">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 45%;">  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> </div> <div style="width: 45%;"></div> </div>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • affirmative Musik: „Unsere Fahne flattert uns voran“, Horst-Wessel-Lied • Kritische Musik: „Der Kälbermarsch“ (Hanns Eisler: Parodie des Horst-Wessel-Liedes), „Buchenwaldlied“, „Ihr in den Tanks und Bombern“ (aus Kriegsfiabel v. Brecht/ Eisler) , "Die Moorsoldaten" (Eisler) • „Ein Überlebender aus Warschau“ (Schönberg) • Benutzte Musik: „Walkürenritt“ (Wagner) • Rechtsrock, Zensur, Indices <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Identifikation mit außermusikalischen Inhalten mit Hilfe von Musik • Emotionale Auswirkungen von Musik auf das Individuum • Manipulation durch Musik (Ansprache des Gefühls statt des Verstandes) • Formen der Distanzierung durch Parodie, Verfremdungsmöglichkeiten <p>Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung als Gestaltungsprinzip, Sequenzen • Periodische und symmetrische Formgebung • Instrumentation durch Rückgriff auf Klangfarbenrepertoire und dazu passende Assoziationen • Musikalische Zitate; Bezüge zu außermusikalischen Kontexten <ul style="list-style-type: none"> • Brüche der Erwartungshaltung <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • vgl. die o.g. außermusikalischen Bezüge <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmische und melodische Motivik • Verhältnis von Metrum, Rhythmus und Takt: Akzentstufen, Synkope, Auf- und Volltakt • diatonische Leiter, Einsatz leiterfremder Töne • Alterationen, leitereigene und leiterfremde Töne • Harmonik: einfache Kadenz-Harmonik in Dur und Moll mit Grundbegriffen T, S, D, Dreiklangs-Umkehrungen, Harmonieschemata • Dynamik: Abstufungen/Übergänge durch Besetzungswechsel • instrumentale Klangfarben und deren verfremdender Einsatz <p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ostinato, Liedformen, Perioden, Vordersatz/Nachsatz <p>Notationsformen:</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>weitere Beispiele nach Wahl, bspw.:</p> <p>Mazurka aus „Die Blechrommel“</p> <p>Jimmy Hendrix: Starspangled Banner (Woodstock)</p> <p>Pink: Dear Mr. President</p> <p>Musik der Hippie-Bewegung</p> <p>Scorpions: Wind of Change</p> <p>Die Ärzte</p> <p>Die Toten Hosen</p> <p>KIZ: Ich bin Adolf Hitler</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen bzw. Koordinationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Geschichte: NS-Ideologie; polit. Auseinandersetzung der späten 20er- und frühen 30er-Jahre • Mit dem Fach Deutsch: Bertolt Brecht/ episches Theater <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Filmszenen zur Verwendung des

<ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. 	<ul style="list-style-type: none"> trad. Melodie-Notation, Akkord-Symbole, Klaviernotation, lead-sheet <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör- und Notentextanalyse der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung Analyse kadenzharmonischer Zusammenhänge unter Nutzung von Akkord- und Harmoniesymbolen Bearbeitung als stilistische Verfremdung (Travestie) Präsentation und Erläuterung von Gestaltungskonzepten Lesen begleitender musiktheoretischer und/oder historischer Texte (auch Quellen) Halten von Referaten zu Einzelthemen/ -beispielen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Notentext-Analysen ausformuliert und anhand grafischer Markierung Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe Präsentation von Gestaltungsergebnissen Präsentation von Referaten 	<p>Walkürenritts (Apocalypse now, Blues Brothers)</p>
--	--	---

EF 3. Quartal Thema: Ordnung und Chaos in der Musik

 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen
---	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="172 1216 341 1290">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. <div data-bbox="172 1637 341 1711">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> J. Haydn: Auszug aus „Die Schöpfung“ zur Schaffung von Ordnung A. Schönberg: 12-Ton-Technik an ausgewählten Beispielen Serielle Musik am konkreten Beispiel Aleatorik Charles Ives: The Unanswered Question minimal music, z.B.: Terry Riley „In C“ Beispiel aus dem Jazz/ der Improvisation <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Satzstrukturen und formale Muster:</p> <ul style="list-style-type: none"> Symmetrien/ regelhafte Strukturen vs. unregelmäßige Strukturen, Improvisationen, freie Zeiteinteilungen etc. <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmische und melodische Motivik Verhältnis von Metrum, Rhythmus und Takt: Akzentstufen, Synkope, Auf- und Volltakt diatonische Leiter, u.U. weitere Skalen Alterationen, leitereigene und leiterfremde Töne Harmonik: einfache Kadenz-Harmonik in Dur und Moll mit Grundbegriffen T, S, D, Dreiklangs-Umkehrungen, Harmonieschemata Dynamik: Abstufungen/Übergänge/Terrassendynamik instrumentale Klangfarben <p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> traditionelle Formen vs. anders gegliederte Einteilungen <p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> trad. Melodie-Notation, Klaviernotation, graphische Notation, gemischte Notationsformen mit konkreten Zeitangaben 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>Weitere Beispiele zu den angegebenen Aspekten nach Wahl</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen bzw. Koordinationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Mit dem Fach Sport: Entwicklung und praktische Erprobung von Tanzchoreographien <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Workshop: Tanzformen im gesellschaftlichen Wandel Produktion einer eigenen Tanz-CD Vgl. Förderkonzept, S. 2; Suchtprävention, S. 5f.

	<p>Reflexion</p>	<p>fachmethodische Arbeitsformen</p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notentextanalyse der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung • Analyse kadenzharmonischer Zusammenhänge unter Nutzung von Akkord- und Harmoniesymbolen • Notation von Akkorden • Realisation von Klassenarrangements mit Instrumenten (mit Gesang) • Präsentation und Erläuterung von Gestaltungskonzepten <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notentext-Analysen ausformuliert und anhand grafischer Markierung • Reflexionen zu ausgewählten Unterrichtsgegenständen • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • ggf. Referate zu weiteren Beispielen 	

EF 4.Quartal Thema: Musiktheater - von der Komposition bis zur Inszenierung		
	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen ○ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen ○ Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Opern- oder Musicalinszenierung des aktuellen Spielplans <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Personenkonstellation und Handlungsentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figurencharakterisierung durch Musik • Beziehung und Beziehungslosigkeit im Duett • Handlungsentwicklung in der Ensembleszene <p>Wirkungsabsichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inszenierung als Interpretation von Musik • Bühnenbild und Regiekonzept • Widerspiegelung gesellschaftlicher und politischer Zustände <p>Stil- und Gattungsmerkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmideale und Besetzung • Beziehungen zwischen Gesang und Instrumentalmusik • Klangfarben und Instrumentenkonnotationen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter,</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Operausschnitte weiterer Epochen im Vergleich, z.B. Monteverdi (Orfeo), Händel (Julius Cesar), Mozart (Don Giovanni) • Vergleich Opern-/Musicalszenen • Vergleich zweier Inszenierungen (DVD und realer Besuch) <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kopfkino am Beispiel einer inhaltlichen Zusammenfassung <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit dem

<div data-bbox="178 181 347 257"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, <div data-bbox="178 439 347 515"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. 	<p>Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmische und melodische Musterbildung Verhältnis von Metrum, Rhythmus und Takt Alterationen, leitereigene und leiterfremde Töne Dynamik: Abstufungen/Übergänge, dynamische Extreme instrumentale und vokale Klangfarben <p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Taktgruppenordnung <p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klavierauszug, Partitur <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör- und Notentextanalysen der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung Formen der szenischen Interpretation, z.B. Standbild, Pantomime, Playbackspiel, freies szenisches Spiel Textumformung und -produktion: Monolog, Dialog Texterschließung: Zeitungskritik, histor. Rezensionen, Programmheft Musizieren von Melodien und leichten Begleitformeln Hintergrundrecherchen zur Entstehungsgeschichte und zur Rezeption <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Szenische Präsentationen, z.B. zur Personenkonstellation Notentext-Analysen ausformuliert und anhand grafischer Markierung Textproduktion: Verfassen einer eigenen Zeitungskritik bspw. Verfassen eines Rezitativs 	<p>regionalen Theater: Führung durch den Bühnenbereich, Interviews</p> <ul style="list-style-type: none"> Interessenentwicklung für AG-Bereich und IPVP-Kurs <p>Fachübergreifende Kooperationen bzw. Koordinationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Mit dem Fach Deutsch: Elemente des Dramas und der dramatischen Dichtung
--	--	---

5.2 Qualifikationsphase



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- **Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="263 557 343 633" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="352 557 432 633" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <div data-bbox="263 981 343 1057" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="352 981 432 1057" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <div data-bbox="263 1442 343 1518" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="352 1442 432 1518" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Claudio Monteverdi: L'Orfeo • W.A. Mozart: Die Entführung aus dem Serail • C.M. v. Weber: Der Freischütz • K. Weill: Die Dreigroschenoper <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Gattungsspezifische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Wandel des Opernbegriffs • Formen der Oper im historischen Kontext • Epochenüberblick <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arie, Rezitativ, Arioso • opera seria, opera buffa <p>Musikalische Parameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Instrumentation <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur, Klaviernotation <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichende Analyse • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Lektüre von Sekundärtexten • Schülerreferate <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Oper aus dem aktuellen Spielplan kann eine der vier links stehenden Opern ersetzen und sollte deshalb ausführlicher besprochen und analysiert werden. <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit dem <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns. Sekundarbereich II; Kapitel: Oper – Operette – Musical, S. 158 – 193.



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Wahrnehmungssteuerung durch Musik**
- **Musik in außermusikalischen Kontexten**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="173 577 255 658" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="261 577 343 658" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <div data-bbox="173 1070 255 1151" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="261 1070 343 1151" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <div data-bbox="173 1536 255 1617" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="261 1536 343 1617" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Only Time“ (Enya) in Kombination mit Videos zum Anschlag auf das World Trade Center (11.09.2001) • Unterrichtsgegenstände in Absprache mit den SuS (vgl. individuelle Gestaltungsspielräume) <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Identifikation mit außermusikalischen Inhalten mit Hilfe von Musik • Musikpsychologische Sachverhalte/ Forschungsergebnisse • Emotionale Auswirkungen von Musik auf das Individuum <p>Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung als Gestaltungsprinzip (Wellness-Musik) • Verstärkung des visuellen Effekts durch Stilizitate • Instrumentation durch Rückgriff auf Klangfarbenrepertoire und dazu passende Assoziationen • Filmmusiktechniken (mood-Technik, Leitmotivtechnik) <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • vgl. die o.g. außermusikalischen Bezüge <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodiegestaltung, Motivik, • Rhythmusmuster • Grad harmonischer Komplexität • Dynamik, Artikulation • graduelle/ fließende Abstufungen <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Periodisch-symmetrische Formmodelle • Formprinzipien: Wiederholung, Variante, Kontrast <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Notenschrift <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Musik • Lektüre von Sachtexten • Praktische Erprobung von Wirkungsweisen von Musik <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Erstellung eines Klangbeispiels angelehnt an o.g. Formen • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • mood-Technik in der Filmmusik • Musikeinsatz im Dokumentarfilm • Musik in Computerspielen • Musik zu konkreten Anlässen (Hochzeit, Beerdigung) • `Fahrstuhlmusik`, `Wellness-Musik` • Texte aus der Musikpsychologie <p>Weitere Aspekte</p> <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fach Pädagogik: Modelle der Konditionierung <p>Materialhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spitzer, Manfred: Musik im Kopf. Hören, Musizieren, Verstehen und Erleben im neuronalen Netzwerk, Stuttgart 2014 • Spielpläne Oberstufe: Musikalisches Verhalten, S. 215-227

Q1 3. Quartal Thema: „Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an“ (E.T.A. Hoffmann)



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. </div> <div style="width: 48%;">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 20px;"> <div style="width: 48%;">  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. </div> </div>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>bspw.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beispielhafte Kompositionen von Kunstliedern klassischer und romantischer Komponisten • Lieder ohne Worte (z.B. F. Mendelssohn-Bartholdy) • „Album für die Jugend“ (R. Schumann) • Passionen (J.S. Bach) <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wort-Ton-Verhältnis • Ästhetische Archetypen • Affektenlehre <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik • Harmonik • Rhythmik • Dynamik • Artikulation <p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung, Abwandlung, Kontrast <p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Notation in Klavierauszügen, Partituren <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse des Wort-Ton-Bezugs bei Kunstliedern • Entwicklung kriteriengeleiteter Parameteranalysen • Eigenvertonungen • Ästhetische Annäherung über bildliche oder lyrische Gestaltung <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte Analysen • Sonstige Mitarbeit • Präsentationen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene programmatische Kompositionen <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Fachübergreifende Kooperationen bzw. Koordinationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fach Deutsch: Lyrik: rhetorische Stilmittel <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hubert Wißkirchen: Arbeitsbuch 3. Musik und Sprache, 1995. •

 Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wahrnehmungssteuerung durch Musik ○ Musik in außermusikalischen Kontexten
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
--	---	---

<div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. </div> <div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. </div> <div>  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. </div>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurt Weill: „Und was bekam des Soldaten Weib?“, „Ballade von der Seeräuberjenny“ aus „Die Dreigroschenoper“ • Franz Schubert: „Der Wanderer“; Lieder aus „Die Winterreise“ <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen • Formen der Distanzierung und Konfrontation durch Musik <p>Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill • Kompositorische Auseinandersetzung mit epochentypischen volksliedhaften Textvorlagen der Romantik durch individuelle Ausdeutung des Wort-Ton-Verhältnisses • Aufnahme gesellschaftlich relevanter Themen und Lebensgefühle in die Musik • Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik als gattungsspezifisches Merkmal <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit (Weill/Brecht) • Pflege der bürgerlichen Musikkultur in Salons • Nationalromantik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodie- und Rhythmusmuster • harmonische Konventionen • metrische und ametrische Zeitgestaltung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Periodisch-symmetrische Formmodelle • Liedformen, Liedtypen, Songform <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Notenschrift <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) • Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlager der 30er: Ich bin die fesche Lola, Ein Freund, ein guter Freund... • Gustav Mahler: Orchesterlieder • Doors: This is the End • Wise Guys: Hallo Berlin • Bodo Wartke: Regen <p>Weitere Aspekte</p> <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne • mit dem Fach Deutsch: Lyrik der Romantik • mit dem Fach Geschichte: Befreiungskriege gegen Napoleon/ Nationalstaatswerdung Dtlids. • mit dem Fach Geschichte: Situation der späten 20er-Jahre und frühen 30er-Jahre in der Weimarer Republik
--	---	---

Q2 1. Quartal Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Ästhetische Konzeptionen von Musik**
- **Sprachcharakter von Musik**

<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="165 613 336 692" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. <div data-bbox="165 1120 336 1198" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. <div data-bbox="165 1662 336 1740" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>bspw.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • A. Schönberg: op. 19 • A. Berg: Vertonung „Schließe mir die Augen beide“ (1907 & 1925) • O. Messiaen: „Mode de valeurs et d'intensités“ • J. Cage: verschiedene Kompositionen • K. Stockhausen: „Gesang der Jünglinge“ • G. Ligeti: verschiedene Kompositionen • A. Pärt: „cantus in memoriam Benjamin Britten“ <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Kompositionsprinzipien</p> <ul style="list-style-type: none"> • freie Atonalität • neue kompositorische Gesetzmäßigkeiten der Dodekaphonie • Serielle Musik • Elektronische Musik • Aleatorik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme/Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbruch aus bestehenden Notationssystemen (z.B. graphische Notationen, Notationen nach realen Zeitangaben statt Takten etc.) • Neue Bezeichnungen und Spielanweisungen (vgl. Artikulation) • Emanzipation musikalischer Parameter (serielle Musik) vs. Freiheit des Interpretieren (Aleatorik) <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-Analysen/ Analysen nach Notentexten und Hörbeispielen • Eigenkomposition und experimentelle Auseinandersetzung • Podiumsdiskussion <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonstige Mitarbeit • Gruppenarbeit/ projektbezogene praktische Arbeiten und deren • Präsentationen • Reflexionen, Kritiken 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere geeignete Beispiele <p>Weitere Aspekte</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen bzw. Koordinationen</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialien zum Zentralabitur (2014 – 2016)

GK Q2 2.Q. Thema: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie



Entwicklungen von Musik

- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- **Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik**
 - **Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume




Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,**
- **benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,**
- **interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.**

- Unterrichtsgegenstände**
- Suiten der Barockzeit (Bach, Händel)
 - diverse Sonaten/ Sonatinen, u.a. Mozart
 - Ludwig van Beethoven, bspw.: Symphonie Nr.3, 1.Satz; Symphonie Nr. 5, 1. Satz
- Fachliche Inhalte**
- Gattungsspezifische Merkmale
- Abfolge einer Suite
 - Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik
- Klang- und Ausdrucksideale
- Entwicklung des Sinfonieorchesters
 - Themendualismus und Konfliktgedanke
 - Zeittypische Ausdrucksgesten
- Höfisches Musikleben
- Musik als Repräsentation
- Bürgerliches Musikleben
- öffentliches Konzert
 - private Musizierformen
 - bürgerlicher Salon
- Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**
- Ordnungssysteme
- melodisch-rhythmische Musterbildung
 - Akkordbrechung, Dur und Moll
- Formaspekte
- Formtypen: Sonatenhauptsatzform, Vordersatz, Nachsatz, Motiv, Thema, Themenkopf
 - Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
 - Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)
 - Motivstruktur, motivische Arbeit, motivische Verarbeitungstechniken
- Notationsformen
- traditionelle Partitur, Klaviernotation

- Unterrichtsgegenstände**
- weitere Sonaten, Streichquartette, Symphoniesätze nach Eignung in erster Linie von Haydn, Mozart und Beethoven
- Weitere Aspekte**
- Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte: Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1815




Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,**
- **erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,**
- **realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.**

- fachmethodische Arbeitsformen
- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
 - Lektüre von Sekundärtexten
 - Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung
 - Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive
- Feedback / Leistungsbewertung**
- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
 - Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
 - Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- **ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,**
- **erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,**
- **erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,**
- **beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.**




6 IPVP-Kurs/ IPVP-Kurs Musical

IPVP-Kurs

Der Wahlbereich der gymnasialen Oberstufe ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, in der Q1 oder der Q2 einen musikpraktischen Kurs (als instrumental- und vokalpraktischen Kurs) zu belegen. Dieser hat die Dauer zweier Kurshalbjahre und kann somit nicht als Abiturfach angewählt werden.

Die im IPVP-Kurs vermittelten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse stehen ebenso im Bezug zu den Kompetenzen, die im Kernlehrplan vorgegeben sind, wie andere Musikurse, jedoch nicht zu den Vorgaben des Zentralabiturs. Die Organisationsform umfasst demnach ebenso theoretische Inhalte, die jedoch im steten Praxistest umgesetzt werden.

Ziel des Kurses ist es, die Arbeit des Kurses einem breiteren schulinternen oder auch öffentlichen Publikum zu präsentieren. Die passende Form dafür kann ein eigens zu diesem Zweck organisiertes Konzert (bzw. mehrere Konzerte) sein, oder aber auch das Mitwirken an verschiedenen anderen Veranstaltungen wie bspw. dem Abiturgottesdienst, der Abiturentlassfeier oder der „Nacht der Lichter“.

Die Gestaltung eines eigenen Konzertes ist insofern besser für die Durchführung des Kurses geeignet und auch für die SchülerInnen interessanter, als dass sie Musikstücke passend zu den instrumentalen und gesanglichen Fähigkeiten des Kurses auswählen und darüber hinaus einem selbstgewählten Programm/ Motto zuordnen müssen.

IPVP-Kurs Musical

Ein besonderer Fall des IPVP-Kurses ist der Musickurs, der im Wechsel mit dem oben beschriebenen Modell des `normalen´ IPVP-Kurses alle zwei Jahre angeboten wird, so dass jede Schülerin/ jeder Schüler die Wahlmöglichkeit erhält, entweder in der Q1 oder der Q2 daran teilzunehmen.

Anknüpfend an die seit Jahren bestehende Tradition, in regelmäßigen Abständen eine Musicalproduktion auf die Beine zu stellen, soll ebendiese Tradition institutionalisiert und das immense und langfristig angelegte Engagement der SchülerInnen durch Schulnoten honoriert werden.

Fachübergreifendes Arbeiten, ebenso wie das soziale Miteinander werden im Musickurs besonders gefördert, da viele verschiedene Aufgaben und Arbeiten anfallen (Gesang, Schauspiel, Tanz, Instrumentalspiel, Regie, Ton- und Lichttechnik).

Der Musickurs ist, wegen der Größe eines derartigen Projektes, darauf angewiesen, mit Arbeitsgemeinschaften wie der Chor-AG und der Theater-AG zusammenzuarbeiten. Ebenso engagieren sich Eltern, Ehemalige und Kollegen anderer Fächer im Rahmen einer Musicalproduktion.

In besonderem Maße kann durch den Musickurs, der das Zentrum einer Musicalproduktion darstellt, die Öffnung von Schule bzw. das Hineinwirken von Schule in die Öffentlichkeit gelingen und auf diese Weise das kulturelle Angebot der Stadt bereichert werden.